

Eden Hotel
schönstes Hotel Wiesbadens

Elegante Socken bester Qualität
Strumpfhäuser Schirg Webergasse 1

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Er erscheint täglich, Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1.5 R. M., für Selbstabholer, frei Haus 2.00 R. M.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste R. Pfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm R. Pfg. 10
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezahler keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile R. Pfg. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile R. Pfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
R. Pfg. 50 u. 80, Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen R. Pfg. 25, 60, 70 u.
R. M. 1.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Inseraten-Werbung: Generalvertreter Carl Weber, Nerobergstrasse 15, Fernruf 3704
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 3690.

Nr. 29.

Samstag, 29. Januar 1927.

61. Jahrgang

Aus dem Kurhaus.

Paul Kalisch

wird am Donnerstag kommender Woche im Verein mit
seinem Schüler Werner Wuthenow (Bariton) im kleinen
Saale einen eigenen Abend geben. Die Klavierbegleitung
hat Prof. Franz Mannstaedt übernommen.

Theater und Kunst in Wiesbaden.

— Gastspiel der Schlierseer. Bei der grossen Nach-
frage nach Karten hat die Intendantur das Schlierseer
Bauerntheater Xaver Terofal zu einem vierten Gastspiel
am Montag eingeladen. Zur Aufführung kommt Anzen-
grubers Volksstück „Der Meineidbauer“. Der Vor-
verkauf beginnt heute. Es gelten die kleinen Schauspiel-
preise (Preise 3).

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Wiesbaden als Kongressstadt. Am 29. und
30. Januar findet hier im „Katholischen Leseverein“ eine
ausserordentliche Bundesversammlung der Kneipp-
vereine für Deutschland, Österreich und die Schweiz
statt.

— Für Wiesbaden als Heilbad gegen rheumatische
Leiden von Wichtigkeit und Interesse ist die Gründung
der deutschen Sektion des Internationalen Komitees für
Rheumaforschung. Die rheumatischen Erkrankungen
werden in ihrer Bedeutung für die Volksgesundheit nicht
genügend gewürdigt. Besonders macht sich das in den
Küstenländern England und Holland bemerkbar,
aber auch bei uns sollten sie eine grössere Beachtung
erfahren. Die Erforschung der rheumatischen Er-
krankungen wird, wie wir noch auf dem letzten
Balneologenkongress in Aachen gesehen haben, hinsicht-
lich der Behandlung grosse Ansprüche an unsere Bäder
und Kurorte stellen, und es ist kein Zufall, dass das
Internationale Rheumakomitee in England gerade aus
der Internationalen Gesellschaft für Bäderkunde hervor-
gegangen ist und dass auch bei uns gerade die Balneo-
logische Gesellschaft mit der Bildung des Rheuma-
komitees beauftragt wurde.

— Ein Preisausschreiben. Der Vorstand der Hand-
werkskammer hat beschlossen unter den im Kammer-
bezirk ansässigen Künstlern ein Preisausschreiben zu
erlassen, zur Erlangung von Entwürfen für eine
Plakette. Die letztere soll als Ehrenpreis für Fach-
ausstellungen im Handwerk Verwendung finden. Dar-
stellerisch soll die Plakette enthalten, im Mittelstück ein

Symbol des Handwerks, im Nebenraum das Nassauer,
Frankfurter und Preussische Wappen, sowie die Auf-
schrift „Ehret das Handwerk“ und Name des Stifters
„Handwerkskammer für den Regierungsbezirk Wies-
baden“. Im unteren Teil soll jeweilig eine entsprechende
Widmung angebracht werden. Es sind drei Geldpreise
(300, 200 und 100 RM.) ausgesetzt. Entwürfe sind bis
spätestens 28. Februar unter einem Kennwort und einem
verschlossenen neutralen Umschlag mit dem Namen des
Absenders einzureichen.

— Der Rhein als Luftverkehrslinie. Für die im Früh-
jahr zu eröffnende Wasserfluglinie Köln-Ruhrort-Rotter-
dam wird die Erweiterung rheinaufwärts bis Mainz
angestrebt, wofür in Mainz bei der hier besonders
grossen Breite des Rheins ein guter Wasserflughafen ge-
schaffen werden kann. Die Wasserfluglinie Mainz-Köln
über dem Rheinlauf dürfte auf den Touristenverkehr von
besonderer Anziehungskraft werden.

— Das Wort „Klima“ entstammt dem Griechischen
und heisst Neigung. Im Sommer, wenn die Strahlen
senkrecht auf die Erde treffen, ist es wärmer als im
Frühjahr oder Herbst. Am geringsten ist die Er-
wärmung im Winter, weil die Neigung der Erde in
dieser Jahreszeit am grössten ist. Von der Erdoberfläche
hängt somit die Erwärmung der Erde ab. Deshalb
übertrug man das Wort Neigung (Klima) auf die Be-
zeichnung der mittleren Temperatur eines bestimmten
Fleckes der Erdoberfläche.



Sicherheitsbrennstoff f. Haus u. Reise
Kleine Burgstr. Erich Stephan Ecke Hälnergasse

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Samstag?

Konzerte: 11 Uhr Kochbrunnen. (Programme siehe Seite 2).

Kurhaus: Ab 8 Uhr Maskenball.

Theater: Staatstheater: 7 Uhr „Bei uns . . .“. Kleines
Haus, 7 1/2 Uhr „Die Probenacht“ (Gastspiel der Schlier-
seer). (Programme Seite 2).

Ausstellungen: Neues Museum 10—1 Uhr, 3—5 Uhr.
Galerie Banger (Luisenstrasse). Kunstsalons Aktuarius
(Tannusstrasse), Köpper (Tannusstrasse), Schaefer (Moritz-
strasse 54).

Kinos: Ufa-Palast. — Filmpalast Westfalia. — Vereinigte
Kunster-Lichtspiele. — Thaliatheater. — Central-
Lichtspiele.

Rundfunk: Kurhaus 4—10 Uhr.

Ausflüge: An den Rhein, Strassenbahn 1 nach Biedrich: Auto-
omnibus nach Schierstein. — Neroberg — Unter den
Eichen, Strassenbahn 3 und 4. — Eisener Hand (Eisen-
bahnstation).

Spiel: Gesellschaftsspiel „Troula“ Kurhaus von 4 Uhr ab. —
Pavillon Wilhelma ab 5 Uhr. — Parkklub ab 5 Uhr.

Kabarets: Clou. — Parkkabarett.

Abends wird getanzt: Boccaccio. — Wilhelmavallion
Tannus-Tanz-Palais u. Bar. — Hotel Hahn. — Parkbar. —
Restaurant Walter. — Europäischer Hof. — Clou Tanz-
kasino. — Restaurant Metropole 9 Uhr.

Das Wetter: Bei westlichen Winden meist bedeckt, vereinzelt
auch Niederschläge. Temperatur über dem Gefrierpunkt.

Vom Filmpalast Westfalia kann man sagen, seine
Leistungen bleiben auf der Höhe. Der neue Spielplan bringt
2 deutsche Grossfilme. „Gern hab ich die Frauen geküsst“
nach dem Lied aus der Operette „Paganini“ von Lehár, ist
ein heiteres und doch ernstes Filmwerk, indem die gern
gesehene Filmdiva Evi Eva und Alfons Fryland die Haupt-
rollen vorzüglich spielen. Tieftragisch, packend ist der viel-
gelesene Roman von Hans Land „Die Ehe des Artur Imhoff“,
verfilmt unter dem Titel „Wenn das Herz der Jugend spricht“,
Lee Parry und Albert Bassermann spielen die Hauptrollen.
Die Denlig-Woche bringt das Neueste aus aller Welt, ebenso
läuft der Kreuzworträtsel-Auflösungsfilm, zu dem annähernd
1000 richtige Lösungen eingegangen sind.

Neues vom Tage.

— Zeitlose Menschen. Heute hasten die Menschen
genau nach dem Kalender und mit der Uhr in der Hand
durch das Leben. Und doch gibt es eine Klasse von
Leuten, die man zeitlos nennen kann. Das sind die
Spieler, die an den Spielbanken ihr Leben fristen
oder aus ihrem Beruf losgerissen eine Zeitlang dieser
(Fortsetzung Seite 2).

La Argentina im Kurhaus.

Das Gastspiel der spanischen Tänzerin.

Man kam uns spanisch an diesem Abend im Kur-
haus, und es gab wohl keinen in dem gut gefüllten
grossen Saal, der nicht dankbar dafür gewesen wäre,
dass die berühmte spanische Tänzerin auch hier auf
ihrer Europatournee einen Gastabend gab. Sie hat hier
das denkbar stärkste Echo gefunden. Was ihr Tanz ist?
Die wundervollste Verbindung von Temperament,
Grazie, Anmut und Schönheit, die man nicht wieder
vergisst. Man sah unendlich viel Gymnastik in den letzten
Jahren bei Tanzgastspielen, sah alle möglichen Welt-
anschauungen und Philosophien in Tanzbewegung und
Sprünge aufgelöst — aber man sah wohl nie oder als
Ausnahme nur wie hier bei der Argentina wieder einmal
Tanz in seinem eigentlichen Sinn, den Triumph über
die Materie und Erdschwere. Diese Tänzerin geht
nicht, sie schwebt, sie braucht nur die Hand zu heben,
in der die Kastagnette ein eigenes Leben, ein wunder-
sames Leben führt, sie braucht nur den Finger zu

rühren, so ist das schon Tanz. Und wenn sie den Kopf
in den Nacken wirft, bewundert man es wie eine Offen-
barung. Es ist Ursprünglichkeit, Natur selbst, aber mit
feinem Kunstsinn gebündelt durch jene leidenschaftliche
Inbrunst schöner Form, die wohl in solchem Ausmass
und dieser Vollendung nur der Südländer hat.

Diese Argentina hat man einen Markstein in der Ge-
schichte des neuen Tanzes mit Recht genannt. Ihr Tanz
ist ganz und gar aus der Musik geboren. Die Musikalität
des schwingenden Leibes, dieser überschulanken, zitternd
lebendigen Gestalt, entzündet, entlädt sich in den
Kastagnetten. Sie tragen die Melodie. In den leeren
Händen werden die Finger selbst zu Kastagnetten,
schmelzend, treibend, lockend, in Windungen des
Schwanenhalses. Alles tanzt an dieser Frau, Schultern
kreisen, Kopf und Augen wiegen sich zum Tanz im
Achteltakt, Hüften, edel und breit beim Cardoba, werden
wild und ungestüm im Tanz der Zigeunerin. Der Volks-
tanz ist ihr Element, im Kostüm ihrer Heimat macht sie
die Tänze der Überlieferung zum herrlichen Erlebnis
der Gegenwart. Und zu allem Reiz diese Kostüme! Ein-
mal das schwarze Samtkleid, prall und eng, nur über

den Füßen unter üppiger Silbergarnierung ganz weit.
Als Kubanerin im Gelb von Havanna. Als Zigeunerin
so ganz anders als man die Carmen von der Oper her
kennt, Edeldame kurz zuvor in weisser Seide, von
schwarzen Spitzen behangen. Die Berliner Kritik, ge-
wiss scharf und bissig und nie überschwinglich, rief
mal über mal aus: Es ist eine Freude, dass so etwas
lebt . . . Keinem der vielen Tänze, deren Titel alle
an ihre Heimat anklingen, kann man den Vorzug geben;
Meisterschaft in allen bis zum klassischen Bolero, immer
fühlbar, beglückend zu erkennen: temperamentgeladen,
erfüllt vom lockenden Rhythmus heimatlicher Weisen.

Die Argentina verschmäh das grosse Orchester, sie
ist nur begleitet von einer Pianistin, deren Name in
Spanien längst Klang hat: Carmencita Perez. In den
Zwischenpausen nach den Tänzen hatte man das Glück,
auch diese Künstlerin geniessen zu können. Starker
Beifall belohnte auch sie.

Die Argentina wurde hier gefeiert wie selten eine
Tänzerin vor ihr — das ist ein gutes Zeugnis für den
Kunstsinn der Wiesbadener und ihrer Gäste.

Hotel Quisisana
Parkstrasse

In schönster, ruhiger Lage, gegenüber Kurhaus und Kurgarten
umgeben von Kurpark und Gärten.
Fließendes Wasser und Telefon in allen Zimmern. Thermalbäder
auf jedem Stock. Zahlreiche Privatbäder mit Thermalwasseranschluss
Gute Zimmer mit feinsten Verpflegung ab 12 — Mk.
Vorteilhafte Pensionsvereinbarungen auch bei kurzem Aufenthalt

Kurhaus Wiesbaden

Samstag, den 29. Januar 1927

Vormittags 11 Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle:

Früh-Konzert

ausgeführt von dem Salon-Orchester HANS GÖBEL

Leitung: Hans Göbel

Vortragsfolge:

1. Ouvertüre „Johann von Paris“ . . . Boieldieu
2. Strandbilder, Walzer . . . Waldteufel
3. Fantasie aus der Oper „Cavalleria rusticana“ . . . Mascagni
4. Air . . . Bach
5. Marsch

Nachmittags 4 Uhr:

Kein Konzert

Ab 8 Uhr in sämtlichen karnevalistisch dekorierten Räumen:

I. Grosser Maskenball

„Ein Ball beim Prinzen Karneval“

11 Uhr 11: Einzug Sr. närrischen Hoheit des Prinzen Karneval

Begrüssung durch den Kanzler des närrischen Reiches

In den festlich dekorierten Kellerräumen:

Sohrammelmusik! Karnevalistisches Leben!

5 Jazz-Kapellen!

Anzug: Maskenkostüm oder Gesellschaftsanzug mit karnevalistischem Abzeichen!

Eintrittspreis: 5 Mk. Vorzugskarten für Dauer- und Kurkarteninhaber: 3 Mk. bis 6 Uhr zu lösen.

Garderobegebühr und Wiesb. Nothilfe 0.50 Mk. (Die Lesezimmer werden an diesem Tage um 8 Uhr abends geschlossen).

Sonntag, 30. Januar: 11¹/₂ Uhr: **Früh-Konzert**
am Kochbrunnen
4 und 8 Uhr: **Konzert**

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Samstag, den 29. Januar 1927.

28. Vorstellung. Bei aufgehobenen Stammkarten.

„Bei uns . . .“

Eine Wiesbadener Revue in 12 Bildern von Bernhard Herrmann.

Musik von Werner Wemheuer.

In Szene gesetzt von Carl Hagemann.

Musikalische Leitung: Werner Wemheuer.

I. Bild.
Bei uns . . . im Theater-Restaurant.
Fahrenheit . . . Max Andriano
Hedel Franke, Hertha Genzmer, Elfriede Nowack, Lore Semmt,
Hans Bernhöft, Paul Breitkopf, Bernhard Herrmann, Erich
Lange, Guido Lehmann, Heinrich Schorn, Kurt Sellnick,
Ein Kellner.
„Rein ins Vergnügen“, gesungen von allen Personen
des Bildes.

II. Bild.
Bei uns . . . vor dem Vorhang.
Hans Bernhöft (als Dienstmann)
Bernhard Herrmann

III. Bild.
Bei uns . . . vor dem Kurhaus.
Fahrenheit . . . Max Andriano
Wachmeister . . . Heinrich Weyrauch
4 Schutzleute
Heinrich Schorn (als Droschkenkutscher)
Hans Bernhöft (als Dienstmann)
Hedel Franke, Hertha Genzmer, Elfriede Nowack, Lore Semmt,
Paul Breitkopf, Erich Lange, Kurt Sellnick,
a) Auto-Quintett gesungen von Heinrich Weyrauch mit Chor
b) Droschkenlied gesungen von Heinrich Schorn.

IV. Bild.
Bei uns . . . im Weinsaal des Kurhauses.
Fahrenheit . . . Max Andriano
Oberkellner . . . August Schwade
Kellner . . . Peter Lehr
Hedel Franke, Hertha Genzmer, Elfriede Nowack, Lore Semmt,
Paul Breitkopf, Erich Lange, Kurt Sellnick
Kellner, Herren und Damen, Boys, Blumenmädchen,
Zeitungsverkäuferin, Kurhausportier.
a) Gesellschaftstanz: Boston — b) Foxtrot, gesungen und
getanzt von Hedel Franke und Paul Breitkopf — c) Früh-
lingswalzer, getanzt von Bertha Baumann, Frieda Bremser,
Hedwig Dähler, Nella Frey, Minna Hauslein, Käthe Pfister,
Aenne Sauer, Elisabeth Schanz, Bettina Trautner, Betty Mesold,
Grete Vohwinkel — d) „Gute Nacht“, Lied, gesungen von
Elfriede Nowack.

V. Bild.
Bei uns . . . vor dem Vorhang.
Fantasie-Couplet, gesungen von Bernh. Herrmann.

VI. Bild.
Bei uns . . . am Kochbrunnen.
Fahrenheit . . . Max Andriano
Lore Semmt, Erich Lange, Kurt Sellnick
Kochbrunnentrinker, Brunnenmädchen.
„Kochbrunnen-Perlen“, Lied mit Reigen, gesungen von Erich
Lange, getanzt von Elisabeth Leinfelder, Nella Frey, Luise
Ohlenschläger, Käthe Pfister, Therese Pistor, Aenne Sauer,
Elisabeth Schanz, Sonja Scheibe, Berta Horn, Betty Unsöld,
Grete Vohwinkel.

VII. Bild.
Bei uns . . . im Neroberg-Tempel.
Fahrenheit . . . Max Andriano
Bernhard Herrmann

VIII. Bild.
Bei uns . . . gibt es denn das?
Fahrenheit . . . Max Andriano
Ein Neger . . . Gustav Albert
Guido Lehmann (als indischer Gaukler)
Lore Semmt (als indisches Mädchen)
Indische Musiker, Lastmädchen, Tänzerinnen, Negerknaben,
Gäste.
a) Indischer Tanz, getanzt von Bertha Baumann, Hedwig
Dähler, Paula Lentz, Adele Paris, Frieda Schön, Bettina
Trautner — b) Tanz der Bajadere, getanzt von Claire Jourdan.
Pause von 15 Minuten

IX. Bild.
Bei uns . . . im Kabarett.
Fahrenheit . . . Max Andriano
Der Wirt . . . Heinrich Weyrauch
Ein Herr . . . Bogisl. v. Heyden
Herren und Damen, Oberkellner, Kellner, Boys, Blumen-
mädchen, Bardamen.
a) Gesellschaftstänze: Charleston und Tango — b) Improvi-
sationen am Flügel von Hertha Genzmer — c) „Loblied der
Wiesbadenerin“, gesungen von Erich Lange — d) „Mein
Schorschel“, Couplet, gesungen von Paul Breitkopf — e) „Wir
sind die netten . . .“, Mannequin-Ensemble, gesungen von Lotte

Munzinger, . . . Ruschpler, Gertrud Seligmann, Erna Zimmer,
getanzt von Bertha Baumann, Hedwig Dähler, Nella Frey,
Elisabeth Leinfelder, Paula Lentz, Adele Paris, Elisabeth
Schanz, Frieda Schön.
Jazz-Kapelle

X. Bild.
Bei uns . . . im Verkehrsauto auf der Rheinfahrt.
Fahrenheit . . . Max Andriano
Hans Bernhöft (als Dienstmann)
Auto-Lied, gesungen von allen Personen des Bildes.
Sportkleidung: Heinrich Schaefer.

XI. Bild.
Bei uns . . . am Rhein.
Fahrenheit . . . Max Andriano
Hans Bernhöft (als Dienstmann)
Hertha Genzmer
Paul Breitkopf (als Wandervogel)
Heinrich Schorn
Kellner, Herren und Damen, Wandervogel.
a) Lieder der Wandervogel: „Wenn wir marschieren wohl zu
dem deutschen Tor hinaus“ — „Horch, was kommt da draussen
rein“ — b) Schluss-Ensemble: „Ein reinisches Mädchen beim
rheinischen Wein“, gesungen von Erich Lange, Paul Breitkopf,
Heinrich Schorn und dem Chor.

XII. Bild.
Bei uns . . . im „Grossen Haus“.
Fahrenheit . . . Max Andriano
Ein Herr . . . Hans Jeglinger
Logenschliesserin . . . August Schwade
Stimme von der Galerie . . . William Russel
Grosses musikalisches Quodlibet, gesungen von sämtlichen
Solisten der Revue und dem Chor.
Entwurf und Einstudierung der Tänze:
Valerie Lindau-Godard.
Bühnenbilder: Gerhard T. Buchholz.
Technisch-Dekorative Einrichtung: Theodor Schlem.
Entwurf und Einrichtung der Trachten: Kurt Palm.

Anfang 7 Uhr. Ende etwa 9¹/₂ Uhr.

Sonntag, den 30. Januar, Stammreihe E:
Die Meistersinger von Nürnberg. Anfang 5 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Samstag, den 29. Januar 1927.

34. Vorstellung. Bei aufgeh. Stammkarten.
Zweites Gastspiel des Schlierseer Bauerntheaters Xaver Terofal
Ludwig Ganghofer-Abend

Die Probenacht

Eine lustige Dorfbegebenheit nach einem Allgäuer
Volksbrauch in 3 Aufzügen von Julius Pohl.

In Szene gesetzt von Autor Julius Pohl.

Personen:

Purzbichler, Bauer von Wegscheidshof . . . Xaver Terofal
Knorpel, Waldaufseher, sein Schwager . . . Georg Vogelsang
Gemoveva, sein Weib . . . Anna Terofal
Peter, beider Sohn . . . Karl Mittermayer
Cilli, Wirtschafterin bei Purzbichler . . . Maria Schwarz
Müssiggang, Hebamme . . . Mirz Staller
Prachtstaller, ein kleinhäusler . . . Sepp Mooshofer
Granger . . . Willi Soellner
Keindl . . . Eduard Pleitner
Urschel . . . Fannert Mittermayer-Terofal
Mirz . . . Marie Erhardt
Zenzl . . . Lina Lang
Christof . . . Xaver Kolb
Seppi . . . Josef Weiss
Ort der Handlung: Ein Bauerndorf. Zeit Gegenwart.
Anfang 7.30 Uhr. Ende etwa 10 Uhr.

Sonntag, den 30. Januar:
s'Dorfgeheimnis oder: Jungfernbund.

METROPOLE

10 Wilhelmstrasse 10

Jeden Sonntag von 4 Uhr an

TANZ-TEE

Vereinsbank Wiesbaden

Geschäftsgebäude: Mauritiusstrasse Nr. 7 Gegr. 1865 Zweigstellen in allen Vororten
Eigene Vermögen und Garantiemittel der Bank z. Zt. 3,8 Mill. Reichsmark

Annahme von Spareinlagen und Depositen.
Konto-Korrent- und Scheckverkehr.
Günstigste Verzinsung und vorteil-
hafteste Bedingungen. Erledigung
aller sonstigen Bankgeschäfte.
Bereitwilligste Auskunftserteilung.

Galerie Küpper

Taunusstr. 11, Ecke Geisbergstr., gegenüber d. Kochbrunnen

Ständige Ausstellung erster Künstler

Eintritt
frei!

Leidenschaft zu frönen. Monte Carlo öffnet gewöhnlich um 11 Uhr vormittags. Da stehen denn schon dicht gedrängt die Spieler, sehen nicht die goldene Sonne und die herrliche Natur und harren der Eröffnung. Diese Wartenden sind fast ausnahmslos leidenschaftliche Spieler, die jeden Morgen von neuem sich an die Karten- oder die Roulettetische setzen. Für diese Leute gibt es kein Alter, keine Nation, kein Aussehen, es gibt für sie keine Religion, keine Familie, keine Politik, für sie existiert nur das Spiel. Sie setzen sich an die Tische, fast jeder mit dem Gedanken: heute kommt der Tag, an dem ich die grosse Serie habe — auf Serie spielen fast alle —, und dann geht ihr Tagewerk an. Sie sitzen und setzen und verfolgen mit unvermindertem Interesse die Karten oder die Kugel. Stundenlang. Für sie gibt es keine Mittagspause, keinen Abend oder eine Nacht. Und

wenn 16 Stunden vergangen sind — nach dieser Zeit schliesst das Kasino seine gastlichen Räume — so sind sie überrascht, dass der Zeiger so schnell gegangen ist. Nicht unbekannt sind Typen, die während der ganzen Zeit auf einem Stuhl sitzen: nur ein flüchtiges Aufstehen, um eine Kleinigkeit herunterzuschlingen. Es sind Fanatiker. Es gibt deren mehr als man meinen sollte. Sie gewinnen und verlieren und verlieren und gewinnen; sie sind im Spiel so besessen, dass sie oft nicht wissen, ob sie im ganzen gewonnen oder verloren haben. Ohne Unterlass arbeitet ihr Hirn und versucht die Folge der Kartenschläge vorauszu sehen oder das Loch zu ahnen, in das die Kugel rollen wird. Kein Sterblicher kann sich einer Sache mit grösserem Eifer unter Hinwegsetzung aller äusseren Umstände so beharrlich und zeitlos widmen wie der Spieler dem Spiel.

— Eine lustige Scheidungsgeschichte. Ein Ehepaar will sich durchaus scheiden lassen. Der Rechtsanwalt erklärt ihnen, dass dies nur möglich ist, wenn die triftigsten Gründe vorliegen. „Ich glaube“, sagt der Ehemann, „triftigere Gründe gibt es wohl nicht, wir können uns gegenseitig nicht ansprechen“. — Der Rechtsanwalt: „Daraufhin will ich es versuchen, die Scheidung wegen gegenseitiger unüberwindlicher Abneigung einzuleiten. Haben Sie Kinder?“ — „Ja wohl, fünf“. — Der Rechtsanwalt: „Die müssen geteilt werden. Einer bekommt drei, der andere zwei“. — Das Ehepaar streitet hin und her, jeder will die drei Kinder haben. Der Rechtsanwalt: „Ich sehe schon, Sie werden sich darüber nie einigen; ich will Ihnen einen Vorschlag machen: Bleiben Sie noch ein Jahr zusammen, vielleicht bekommen Sie noch ein sechstes Kind, dann ist die Scheidung eine Kleinigkeit“. Die beiden gehen beruhigt ab. Nach Jahr und Tag trifft sie der Rechtsanwalt auf der Strasse einträchtig nebeneinander gehend. „Sie haben sich wohl veröhnt?“ fragt der Rechtsanwalt. „O durchaus nicht“, antwortet der Ehemann, „das Ekel hat Zwillinge bekommen“.



Städtische Badhäuser

Kaiser-Friedrich-Bad

Städtisches Badhaus und Inhalatorium

Langgasse 38/40

1. Thermal- und Süsswasserbäder, desgl. Kohlen- säure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatzbäder, Massagen, Hochdruckduschen von 8 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags.
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Bestellung an der Kasse des Bad- hauses, von 8 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags.
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärme- behandlung, elektr. Licht- und Wasserbäder von 8 bis 1 Uhr vormittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags.
(Für Damen Dienstags und Freitag vormittags geschlossen).

4. Römisch-irische Behandlung: Für Herren von 8 Uhr vormittags bis 8 Uhr nachmittags ausser Dienstags und Freitag vormittags. Für Damen Dienstag von 8 Uhr vormittags bis 8 Uhr nachmittags und Freitag vormittags von 8 bis 1 Uhr.
5. Inhalationen von 8 bis 1 Uhr vormittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags.
(Römisch-irische Behandlung bis 8 Uhr).
Sonn- und Feiertags geschlossen.

Badhaus zum Schützenhof

Schützenhofstrasse 4

Thermalbäder mit Ruhegelegenheit 8 bis 1 Uhr vormittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags.
An Sonntagen Badezeit bis 7 Uhr nachmittags.
Sonn- und Feiertags geschlossen.

Museum der Stadt Wiesbaden.

Kaiserstrasse, Ecke Rheinstrasse

Die städt. Sammlungen sind täglich ausser Montag geöffnet von 10—1 Uhr vorm. und 3—5 Uhr nachm. und zwar wegen Personalmangels abwechselnd:

Naturhistorisches Museum und
Gemäldesammlung:
Sonntag, Dienstag, Donnerstag
vormittags
Mittwoch und Freitag
nachmittags

Landesmuseum
Nass, Altertümer:
Mittwoch und Freitag vorm. und
Sonntag nachm. Erdgeschoss
und 1. Stock
Dienstag, Donnerstag und Samstag
nachm. Erdgeschoss und 2. Stock

Eintrittsfreie Tage zu den städt. Sammlungen:

Samstag und Sonntag vor- u. nachm. sowie Mittwoch nachmittags. An den übrigen Tagen beträgt der Eintrittspreis: Erwachsene 0.50 Mk., Kinder bis 14 Jahre 0.25 Mk., bei Besichtigung ausserhalb der allgemeinen Besuchszeiten: 2.50 Mk., Vereine je Person: 0.25 Mk.

Die ebenfalls im Museum befindlichen wechselnden Ausstellungen des Nass. Kunstvereins sind täglich zu den gleichen Zeiten wie die städt. Sammlungen ausser Sonntag nachmittags geöffnet. Eintrittspreis: 1 Mk. bzw. 0.50 Mk.

Film-Palast

Gern hab' ich die Frau'n geküsst ein Film in 8 Akten nach dem welt- bekannten Liede aus der Operette „Paganini“ von Franz Léhar, dessen zweite Strophe heisst:
hab' nie gefragt ob es gestattet ist und in dem Alfons Fryland u. Evi Eva u. der neueste Filmstar Elisabeth Pinajeff die Hauptrollen spielen.

Der zweite Film im Spielplan ebenfalls ein deutscher Grossfilm, ein Romanfilm ganz grosser Aufmachung, nach der Erzählung von Hans Land
Wenn das Herz der Jugend spricht die von Abertausenden gelesen, im Film glänzend wiedergegeben ist und in dem Albert Bassermann, der bedeutende Bühnenkünstler, neben Lee Parry, die Hauptrolle spielt.

Die Deullig-Woche Nr. 5 Der Rebus-Auflösungs-film
Das Neueste aus aller Welt. Die glückl. Gewinner werden im Film bekanntgegeben.
Spielzeiten 3, 5.45, 8.30 Uhr. Eintrittspreise Mk. 1—2.50

Pension einschl. Kurbad von RM. 8.50 an



Vorzügliches Restaurant
Langgasse 42, am Kaiser-Friedrich-Bad

Das sagt Ihnen der Arzt:

Der Verlauf einer Badekur zerfällt in vier Abschnitte.

Den 1. Abschnitt (1.—5. Tag) bildet der Zustand anfänglicher Erschlaffung.

Das 2. Stadium (6.—12. Tag) bildet die erste vermeintliche Besserung.

Im 3. Stadium (13.—22. Tag) macht sich die Reaktion der Kur bemerkbar.

Erst der 4. Abschnitt der Kur bringt die zunehmende Besserung und Heilung.

Daher keine zu kurzen Badekuren!

Führendes Spezialhaus



Qualitäts-
Stahlwaren
für
Luxus u. Bedarf
Messerschmiede
Großschleiferei



G. EBERHARDT, Hofmesserschmied
Reg. 1858 Lang-46-gasse F. 6183

BADEN SIE

In den
„Weissen Lilien“
Häfnergasse 8 Pro Bad 80 Pfg.

Plato z. . b. . E. .
FRIEDRICHSTRASSE 35
Dienstag und Freitag

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 27. Januar 1927.

* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet
(Nachdruck auch auszugsweise verboten)

A.

*Ajuntius, A., Hr. Fabr., Heidelberg
Hotel Reichspost-Reichshof
*Allissat, E., Hr., Dortmund, Viktoria-Hotel
*Asipron, E., Hr., Koblenz, Englischer Hof

B.

*Babmy, A., Hr., Weiden, Einhorn
*Baecker, S., Hr. m. Fr., Frankfurt, Domhotel

*Bährisch, R., Hr., Kassel, Grüner Wald
*Beale, Ch., Hr. m. Sohn, London, Hotel Nassau

*Beck, A., Frl., Frankfurt, Hotel Nassau
*Bender, A., Hr., Kirsberg, Friedrichshof

*Berlak, L., Hr. m. Fam., Berlin, Köln. Hof
*Berusch, B., Fr., Antwerpen, Central-Hotel

*Bireker, L., Hr. Apotheker, Krefeld, Karlsruh
*Bireler, M., Hr. m. Fr., Bernau, Hotel Berg

*Blumenstein, P., Fr., Essen, Kölnischer Hof
*Böhler, H., Hr., Heidelberg, Grüner Wald

*Braun, I., Fr., Kaiserslautern, Ev. Hospiz
*Braun, A., Hr., Kompten, Central-Hotel

*Breimeier, A., Hr., Mannheim, Z. Landsberg
*Brendel, R., Hr., Würzburg, Hotel Adler

*Brügelmann, D., Hr. m. Fr., Köln, Rose
Caesar, W., Hr. Pfarrer m. Fr., Breslau, Hotel Berg

C.

*Cohn, L., Hr., Karlsruhe, Zur Stadt Ems
*Colville, H., Hr. Offizier, Bingen, Metropole

D.

*Deims, F., Hr.,hausen, Metropole
*Diedrich, G., Hr., Frankfurt, Kaiserbad

*Dürr, I., Frl., Zum Landsberg
*Drescher, B., Hr. Dir., Köln, Hotel Reichspost-Reichshof

E.

*Eiche, W., Hr., Frankfurt, Goldener Brunnen
*Elassnitz, H., Hr., Berlin, Neuer Adler

*van Embden, A., Hr., Berlin, Engl. Hof
*Fasebinder, C., Hr., Frankfurt, Grüner Wald

*Fischer, Chr., Hr. Ing., Kannstatt, Central-Hotel
*Fischer, C., Hr., Leipzig, Grüner Wald

*Flachbart, W., Hr., Berlin, Grüner Wald
*Friedenheim, M., Hr., Berlin, Grüner Wald

F.

*Gebler, W., Hr. Dr. med., Darmstadt, Schwarzer Bock
*Gemeinwieser, J., Hr., Feldkirchen, Evang. Hospiz

*Gengnagel, W., Hr., Giessen, Hotel Vogel
*van Gesker, W., Hr. m. Fam., Java, Hotel Nizza

*Glasmann, F., Hr., Magdeburg, Metropole
*Götz, W., Hr., Mannheim, Grüner Wald

*Gros, G., Hr., Neesbach, Friedrichshof
*Grünig, A., Hr., Schriesheim, Grüner Wald

*Grünwald, F., Hr., Rom, Grüner Wald
*Günek, A., Fr., Friedrichshof

*Güttes, Th., Hr. m. Fr., Ohligs, Engl. Hof
*Hahn, E., Fr., Frankfurt, Hansa-Hotel

H.

*Hannisch, F., Hr., Frankfurt, Continental
*Harth, Ph., Hr. m. Tocht., Berlin, Kaiserbad

*Hause, C., Hr. Prof. Dr., Herborn, Evang. Hospiz
*Haxwell, Th., Hr. Offizier, England, Metropole

*Heilbrun, A., Hr., Strassburg, Z. Stadt Ems
*Hekelmann, K., Hr., Ohren, Friedrichshof

*Hennig, F., Hr., Bremen, Hotel Reichspost-Reichshof
*Herrlich, E., Hr., Neukölln, Grüner Wald

*Hertel, C., Fr. Dr., Bremen, Rose
*Herzog, B., Hr., Bruchsal, Grüner Wald

*Hess, F., Hr. m. Fr., Alt-Neustadt, Hotel Reichspost-Reichshof
*Hesse, W., Hr. m. Begl., Eschwege, Zum Posthorn

*Heuseer, H., Hr., Frankfurt, Domhotel
*Hilbert, A., Hr., Berlin, Reichspost-Reichshof

*Hofmann, H., Hr. Geh. Justiz- u. Amts-
gerichtsrat, Reinerod, Hotel Berg

*Horn, J., Hr., Köln, Englischer Hof
*Huck, K., Frl., Berlin, Englischer Hof

*Huhnold, L., Hr., Derschlag, Central-Hotel
*Hützel, O., Hr., Torgau, Hotel Vogel

J.

*Jacobi, W., Hr., Rotterdam, Hotel Reichspost-Reichshof
*Jacoby, J., Hr. Ing., Magdeburg, Hotel Berg

*Jacoby, W., Hr., Barmen, Neuer Adler
*Jungblut, E., Hr., Norderney, Gold. Brunnen

K.

*Kahn, M., Hr. Dir., Mannheim, Grüner Wald
*Kallmann, E., Hr., Leipzig, Continental

*Kalthoff, F., Hr. m. Fr., Amerika, Lessingstr. 7
*Kamitz, B., Hr., Chemnitz, Palast-Hotel

*Kayer, O., Hr. m. Fr., Traben-Trarbach, Hotel Nassau
*Keller, F., Frl., Oranienstr. 53, Schwarzer Bock

*Kikuth, P., Hr., Barmen, Englischer Hof
*Knecht, K., Hr., Ettlingen, Englischer Hof

L.

*Knöden-Simonis, H., Hr., Koblenz, Englischer Hof
*Koch, A., Hr. Chem., Köln, Hotel Reichspost-Reichshof

*Köhler, C., Fr., Bendorf, Hospiz z. hl. Geist
*Korf, E., Fr., Kottbus, Kölnischer Hof

*Kömer, H., Frl., Eltville, Union
*Krüger, H., Frl., Marienhof, Weisses Ross

*Kuhn, M., Hr., Ohligs, Pens. Kalz
*Kühnen, R., Hr., Krefeld, Grüner Wald

*Kuhnt, W., Hr., Offenbach, Zur Stadt Ems
*Lambrich, J., Hr. m. Fr., Limburg, Friedrichshof

*Lang, E., Hr. Dr., Ulm, Karlsruh
*Langen, M., Frl., Bonn, Kölnischer Hof

*Langsam, I., Hr., Köln, Karlsruh
*Lehner, O., Hr., Nürnberg, Grüner Wald

*Lersch, E., Hr., Mannheim, Zur Stadt Ems
*Levy, F., Hr., Metz, Metropole

*Leyendecker, E., Frl., Hannover, Metropole
*Lieber-Fischer, M., Frl., Frankfurt, Kaiserhof

M.

*Lindner, E., Frl., Berlin, Grüner Wald
*Ludwig, O., Hr. Ing., Friedberg, Neuer Adler

N.

*Magrini, L., Hr., Mailand, Hotel Adler
*Martin, G., Hr. Ing., Karlsruhe, Engl. Hof

*Martin, G., Hr., Tuttingen, Central-Hotel
*Marx, K., Hr. m. Fr., Düsseldorf, Hotel Vogel

*Merie, A., Frl., Paris, Hotel Nassau
*Metz, J., Hr., München, Evang. Hospiz

*Metz, A., Hr. m. Fr., Bad Kissingen, Union
*Meyer, A., Fr., Bingen, Palast-Hotel

*Mollard, G., Hr. m. Fr., Paris, Engl. Hof
*Müller-Kranefeldt, E., Fr., Kottbus, Kölnischer Hof

*Müller, F., Hr. m. Fr., Frankfurt, Hotel Wagner
*Nack, G., Hr. Dir., Altona, Taunus-Hotel

*Narrop, F., Hr. Lehrer, Schmalzkalden, Evang. Hospiz
*Neerforth, H., Fr. Dir., Düsseldorf, Eden-H.

*Netter, M., Hr., Frankfurt, Grüner Wald
*Ney, W., Hr. Chem. Dr., Griesheim, Hansa-Hotel

O.

*Oertle, J., Hr., Andernach, Hotel Berg
*Oppenheimer, E., Hr., Mannheim, Grüner Wald

P.

*Perez, Capmen, Frl., Paris, Hotel Nassau
*Pincoff, D., Hr. m. Fr., Lauenburg, Schwarzer Bock

*Pohlwein, J., Hr. Dr., Bad Kissingen, Hansa-Hotel
*Pölkling, J., Hr., Pforzheim, Grüner Wald

*Pommel, H., Hr., Aachen, Grüner Wald
*Pordone, E., Hr., Kaiserhof

R.

*Rankers, F., Hr., Krefeld, Grüner Wald
*Rembe, H., Hr., Niederselters, Friedrichshof

*Reuser, G., Hr., Alsfeld, Domhotel
*Rhode, R., Hr. Fabr. m. Fr., Nottuln, Schwarzer Bock

*Rieck, J., Hr., Bonn, Schwarzer Bock
*Rinoir, E., Hr. Ing., Hamborn, Pens. Kalz

*Röder, C., Hr., Leipzig, Central-Hotel
*Rohn, D., Hr., Frankfurt, Grüner Wald

*Rosfeld, N., Hr., Karlsruh
*Rüger, H., Hr. General-Oberarzt a. D. Dr., Torgau, Evang. Hospiz

S.

*Schimmeroth, E., Hr. m. Fr., Köln, Schwarzer Bock
*Schmacks, F., Hr. Dir., Oberhausen, Kölnischer Hof

*Schmidt, W., Hr., Hannover, Central-Hotel
*Schmidt, A., Hr., Frankfurt, Grüner Wald

*Schneider, W., Hr., Barmen, Hotel Berg
*Schotte, J., Hr., Frankfurt, Zur Stadt Ems

*Schreiber, K., Hr., Berlin, Grüner Wald
*Schröter, E., Hr. Fabr., Apolda, Grüner Wald

*Schulz, C., Hr. m. Fr., Dreissen, Einhorn
*Schwarz, C., Hr. Fabrikbes. Dr. m. Fr., Hannover, Schwarzer Bock

*Sedel, H., Hr., Leipzig, Hansa-Hotel
*Seiflow, M., Hr. m. Sohn, London, Hotel Nassau

*Siegel, M., Hr., Breslau, Grüner Wald
*Sommer, S., Hr. m. Fr., Freiburg, Grüner Wald

*Spanier, E., Hr., Krefeld, Hansa-Hotel
*Stamm, R., Hr. Fabr., Ohligs, Grüner Wald

*Stamm, A., Hr., Giessen, Schwarzer Bock
*Stennard, P., Hr. m. Fr., Friedrichshof

*Stimper, K., Frl., Oranienstr. 53, Grüner Wald
*Susemann, F., Hr., Köln, Grüner Wald

T.

*Traube, M., Hr., Berlin, Grüner Wald
*Traubermann, S., Fr., Kaiserslautern, Schwarzer Bock

*Trautmann, Ph., Hr., Weinheim, Hansa-H.
*Trompeter, F., Hr. Lehrer, Magdeburg, Grüner Wald

U.

*Ulferts, W., Frl., Uppart, Weisses Ross
*Ullmann, A., Hr., Laufenselden, Friedrichshof

*Ulmann, E., Hr., Stuttgart, Grüner Wald
*Ulrich, I., Fr., Düsseldorf, Central-Hotel

V.

*Vincenz, C., Hr., Hannover, Kölnischer Hof
*Vogt, E., Hr., Pforzheim, Central-Hotel

*Völker, A., Hr., Limburg, Friedrichshof
*Vorheid, H., Hr., Kevelaer, Hotel Reichspost-Reichshof

W.

*Wachter, L., Hr. Ing., Karlsruhe, Englischer Hof
*Wagner, M., Frl., Oranienstr. 53, Schwarzer Bock

*Week, P., Hr., Berlin, Grüner Wald
*Weill, M., Hr., Strassburg, Grüner Wald

*Weinberg, C., Fr. m. Tocht., Münster, Schwarzer Bock
*Weiss, J., Hr. Dipl.-Ing., Bingen, Central-Hotel

*Wiemann, F., Hr. Rent. m. Fr., Hamburg, Bellevue
*Wiesen, P., Hr. m. Fr., Bochum, Grüner Wald

*Wimmer, R., Hr. Fabr. m. Fr., Pforzheim, Palast-Hotel
*Wolf, E., Hr. Fabr. m. Fr., Saarbrücken, Englischer Hof

*Wolf, St., Hr., Köln, Hospiz z. hl. Geist
*Wolmann, J., Hr., Düsseldorf, Grüner Wald

Z.

*Zahn, E., Hr., Kannstatt, Einhorn
*Zann, W., Hr., Nürtingen, Zum Bären

*Zehren, Cl., Fr., Koblenz, Mon Repos
*Zurstrassen, P., Hr. Fabr., Ettlingen, Englischer Hof

G. Págold's Taunus-Hotel
Rheinstraße 19-21, neben der Hauptpost
empfiehlt hiermit den Besuchern Wiesbadens seine behaglichen Wohn-
nebst Aufenthaltsräume zu sehr vorteilhaften Logis- wie auch Pensions-
preisen. * Neben modernstem Komfort wird bestmögliche sowie rest-
* Häufigste Verpflegung wie auch Bedienung zugesichert.
Mäßige Pensionspreise. / Wochenend-Preis III. 18.— pro Person.
Auto-Garage im Hotel. (15 Einzelboxen).

Im Taunus-Restaurant
täglich Künstler-Konzert. Pilsener Urquell. Sieschen-Bräu, Nürnberg. Bestgepflegte erstkl. Weine.

Dem Frühling entgegen!
Gesellschaftsreise nach Italien u. Sizilien
vom 5. bis 27. April 1927
Führung:
Dr. W. Waldschmidt
Auskunft u. Prospekte durch
Born & Schottenfels
Hotel Nassauer Hof Tel. 5580 u. 5581

Restaurant im Staatstheater
Jedermann Zutritt
Kalte oder warme Speisen vor,
während und nach d. Vorstellung
Erstklassige Weine u. Biere Chr. Klauer

Eiserne Hand
RESTAURANT u. CAFÉ
Mitten im Tannenwald gelegen,
421 m ü. d. M. Eisenbahnstation
der Strecke Wiesbaden-Langenschwalbach
Das ganze Jahr geöffnet
Kalte u. warme Küche zu jeder Tageszeit
Inh.: H. Kraft.

Schlangenbader
Toilette-Seife
Hautcrème
Toilette-Essenz
Hauptpflege
Schlangen-Apotheke, Schlangenbad
Inh. Adolf Bock
Versand nach dem In- und Ausland

Der Kenner wählt
Weinbrand Leoni
Goupil, Leoni Fils & Co. Wiesbaden

Konditorei und Café
FR. BLUM
Wilhelmstrasse 46
Gleich am Kurhaus
Von jedem Fremden besucht!
Wiesbadener Spezialitäten:
Ananastorten
Wiesbad. Pflaumen
Versand nach auswärts bereitwilligst

Amillie Personenwagen
Kurhaus und am Kochbrunnen
Wiegegebühr: 0,20 Gr.-Mk.
Städtische Kurverwaltung

Der moderne
Damen-Haarschnitt
die vollkommene
• **Schönheitspflege** •
Käthe Schalles-Scheibel
Langgasse 41 I Fernruf 8483

Orthop. Schuhwaren n. Maß
werden prompt und unter Garantie angefertigt
Schuhmachermeister
Theodor Ries
Telefon 2944 Taunusstr. 7

VILLEN Etagenhäuser
Geschäftshäuser
Vorteilhafte Gelegenheitskäufe
SCHOTTENFELS & Co.
Gegründet 1875 1140b Fernsprecher 7224
Theaterkolonnade 29/31